

beim Spiele zum Könige gewählt. In dieser Eigenschaft ließ er einen ungehorsamen Gespielen züchtigen, wurde aber vom Vater des Knaben bei Astyages verklagt. Vor den König gerufen, rechtfertigte sich Agradatus mit der Gewalt, die ihm übertragen worden, und die ihm die Befugnisse einräumte, Ungehorsame zu züchtigen. Der junge Hirte wurde von Astyages als Enkel erkannt, und die Traumbedeutung erklärten, Astyages habe nichts mehr zu befürchten, da der Traum vom Königtume des Knaben im Spiele in Erfüllung gegangen sei. Astyages schickte nun seinen Enkel nach Persien in das väterliche Haus, bestrafte aber den Harpagus damit, daß er dessen Sohn schlachten und ihn dem Vater bei der Tafel vorsehen ließ. Darob suchte Harpagus sich zu rächen und stiftete den Sohn der Mandane gegen den Großvater auf. Der junge Perserfürst versammelte seine Landsleute zwei Tage lang um sich. Einen Tag lang ließ er sie schwer arbeiten und ungenügend verköstigen, den andern Tag aber bewirtete er sie prächtig. „Wie ihr es gestern gehabt habt,“ erklärte er nun beim Freudenmahle des zweiten Tages, „so werdet ihr es alle Tage haben, wenn ihr noch länger das Joch der Meder euch gefallen laßt; wie ihr es heute habt, so werdet ihr es haben, wenn ihr das Joch abschüttelt und es ihnen selbst auferlegt.“ So reizte er die Perser zum Aufstande. Als Astyages davon hörte, schickte er den Harpagus mit einem Heere den Persern entgegen. Aber dieser ging mit seinen Truppen zu dem Feinde über, und Astyages verlor an seinen Enkel seine Freiheit und sein Königreich (560). So Herodot. Der Sieger nannte sich von jetzt an *Ahor*, d. i. die Sonne. In der Bibel heißt er *Kores*, die Griechen nannten ihn *Cyrus*. Nach *Xenophon* dagegen soll *Cyrus* am Hofe des Astyages erzogen und, als der Sohn des Astyages, der auch *Kamraris* geheißen haben soll, kinderlos starb, in allem Frieden als nächster Verwandter zur Herrschaft gelangt sein.

## § 29.

## Die Perser.

70) Mit der Erhebung des *Cyrus* ging eine biblische Weissagung in Erfüllung. Denn ihn hatte der Prophet *Jsaia* 200 Jahre vor seiner Erscheinung den „Hirten“ und den „Gesalbten des Herrn“ genannt und in ihm den Vollstrecker des göttlichen Willens erblickt, der Jerusalem bauen und den Tempel gründen werde (Jf. 44, 28; 45, 1). *Cyrus* scheint im Anfange nicht die Absicht gehabt zu haben, als Eroberer aufzutreten, bis *Kroesus* der Lydier, durch Griechen, Armenier und Babylonier verstärkt, gegen ihn zog, aber geschlagen und gefangen ward (s. Nr. 67). Hierdurch gereizt, beschloß *Cyrus*, auch die Bundesgenossen des *Kroesus* zu züchtigen. Er zog deshalb gegen die griechischen Städte Kleinasiens und nach deren Unterwerfung gegen Babylon, das er eroberte (s. Nro. 64).

71) Als *Cyrus* von den jüdischen Priestern erfuhr, daß die Bibel von ihm spreche, gab er den Juden die Erlaubnis, in ihre Heimat zu ziehen, und lieferte ihnen die Tempelgeräte aus, in